

Russlands Fluren sind weit verschneit,
Der Deutsche hart und wohl gefeit.
Hoch türmt sich allerorts der Schnee
Und deckt so vieler Brüder Weh.
Nicht umsonst floss hier edles Blut;
Einst, ja einst wird alles wieder gut;
Nicht Hass noch Missgunst sei die Saat,
Verweht ist hier so mancher Pfad.
Doch einst soll hier wieder Sonne scheinen,
Und wieder zeigt sich Pfad und Weg zum reinen
Freundschaftsband für viele Zeiten,
Spriessend grüne Fluren zu bereiten.

Und wieder pflügt der Pflug das Land,
Da ehemals riss entzwei das Band,
Um die Saaten und das Korn zu bereiten,
Wo einst Helden war'n am Streiten.
Wenn im Herbst die Schwalben heimwärts zieh'n,
Und im Frühjahr die Blumen wieder blüh'n,
Dann gedenken wir unserer Brüder drüben,
Die dort fern im Osten für uns blieben.
Dank sei ihnen, den Tapferen, beschieden
Von uns, die wir noch weilen hier hinieden.
Wir, die wir deren Erben sind,
Wir wollen Hüter sein bis in Kindeskind.

Sei eingedenk des Fürsten Dein,
Der für Dich setzt' sein Leben ein;
Wie ein Fels im weiten Meer,
Von aller Welt beneidet sehr,
So steht er vor der ganzen Welt,
In der er für uns Wache hält.
Sei wohlgenut und unverzagt,
Bald ein goldener Morgen tagt;
Vergessen sind dann Schmerz und Pein,
Umgeben wird Dich heller Sonnenschein.
Tu' ihm, dem Fürsten, nun die Ehr'
Und lieb' ihn umsomehr.
Dies ist dann Dein bester Dank
All Dein ganzes Leben lang.

H.H.S.

Lager - Mitteilungen.

ZWISCHEN DONAUWELLEN UND ALSTERWASSER.

Hätte unser kleiner "Kreis freischaffender Bohemian-Künstler" am Sonnabend Abend Eintrittskarten ausgegeben, dann wüsste er mit Genugtuung, dass das Kantine-Theater an der Hospitalstrasse voll ausverkauft war. UNS' VER-RÜCKTE WELT wollte jeder gern miterleben; vielleicht auch aus fragender Neugier, wie sich neben unserer verrückten tatsächlichen Pahiatua-Kleinwelt eine ähnliche Schöpfung Gottes auf der Bühne auswirke. Da aber klappte es entschieden besser. Spontane Anerkennungen platzten schon mitten in der Vorstellung auf. "Donnerwetter, die Wiener Fufu-Burgtheater-Kapelle hat sich aber rausgemacht!" "Sagen Sie, wer ist die verführerische Marianne da vorn? Und wer der vornehme Charakter mit der Zigarre? Der passt ja garnicht in dieses Lager für kleine Sterbliche!" Und: "Hören Sie mal, der waschechte Hamburger Süßwasser-Kapitän schwindelt wohl: Von Hamburg ist ja von wegen der Bomber nichts nachgeblieben; da ist bloss die Alster noch von!" Und in der Tat:

Die Wiederauferstehung der "Brettel-Welt" im neuen Lager wurde zu einem schönen Erfolg. Mag das der Dank für die sein, die vom ersten Hammerschlag bis zum letzten Gong-Zeichen so viel Mühe, Arbeit und Zeit für diese Bereicherung unseres Lagerlebens aufgewendet haben!

Von den Künstlern und ihrer Kunst. Erster musikalischer Teil: Fufu-Wien spielt sich in die Herzen der Hörer hinein, unter Leitung eines Kapellmeisters, der wohl mit Gugelhupf und Heurigem aufgebracht worden ist. Das musikalische Programm und die Ausführung erbringen den Beweis: plätschernde Donauwellen - Walzermelodien; jodelnde Ländler; Volkslieder aller Temperamente; flotte Marschmusik im Zeichen des Doppeladlers; und sogar eine kleine Perle aus der Opernmusik. Die schönste Anerkennung für Fufu-Wiener Burgtheater: Die musikliebenden italienischen Gäste lauschten so versunken, als schauten sie ins Angesicht der Sixtinischen Madonna! — George Dibbern als urwüchsiger Lebensfaden zwirbelte durch den musikalischen Teil: ergötzlich frisch, auf gutem Fuss mit Hund und Baum, mit Tanz-girl und dem